

Feuerwehrausschuss	
2006 – 2011	Nr. 4

Niederschrift

über die Sitzung des Feuerwehrausschusses der Gemeinde Jade am 04.12.2008 um 18.00 Uhr im Aufenthaltsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Jaderberg, Hakenweg 3

Anwesend: Die Ausschussvorsitzende Knut Brammer
Die Ausschussmitglieder Michael Esken, Hans-Otto Rohde, Frank Pargmann,
Hans-Gerd Freels (ab 18.10 Uhr).

Die Sachverständigen:
Gemeindebrandmeister Diedrich von Thülen, stellv. Gemeindebrandmeister
und Ortsbrandmeister Jan-Dirk Hauerken, der Ortsbrandmeister Jörg Schröder,
die stellv. Ortsbrandmeister Peter Scholz und Uwe Tschöpe, der Gemein-
dejugendfeuerwehrwart Bernd Spiekermann

Bürgermeister Henning Kaars

FBL I Andreas Pöpken
FBL II Thomas Bruns
Protokollführer Uwe Mohrhusen

NWZ – Herr Wewer

10 Zuhörer

entschuldigt fehlten: die Ortsbrandmeister Uwe Harbers und Herwart von
Waaden, der Ortsjugendfeuerwehrwart Ralf Lübben

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Knut Brammer eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung und stellte ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses vom 01.04.2008

Die Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses vom 01.04.2008 wurde einstimmig genehmigt.

3. Beratung und Beschlussempfehlung über den Zuschuss zum Erwerb des Führerscheins der Klasse C für die Feuerwehren

Der Ausschussvorsitzende Knut Brammer erläuterte den allen Ausschussmitgliedern vorliegenden Verwaltungsvorschlag und bat um Wortmeldungen. Der Gemeindebrandmeister Diedrich von Thülen erklärte, bisher würden Zuschüsse zum Erwerb eines Führerscheines der Klasse C auf Basis der Kostenstruktur aus dem Jahr 2001 gewährt, seither wären die Kosten nicht unerheblich gestiegen. Er erläuterte, die jetzige Führerscheinregelung sei europa- und bundespolitisch entstanden und nicht von der Feuerwehr zu vertreten. Die Feuerwehr benötige Personen mit Führerschein Klasse C, um die Feuerwehrfahrzeuge bewegen zu können.

Herr Rohde erklärte, die Fraktion der SPD halte eine Bezuschussung von 4 Führerscheinen mit jeweils 1.000,- € Zuschusssumme für notwendig. Herr Pargmann stimmte dem zu und beantragte, den Verwaltungsvorschlag hinsichtlich des Betrages auf 1.000,- € abzuändern und sodann über ihn abstimmen zu lassen.

Herr Bürgermeister Kaars erklärte, anlässlich eines Gesprächs mit der durchführenden Fahrschule sei ihm die im Laufe der Zeit entstandene Kostensteigerung der Führerscheinausbildung erläutert worden. Er wies darauf hin, dass das Land Bayern eine Bundesratsinitiative zur Einrichtung von Ausnahmegenehmigungen für Einsatzfahrzeuge betreibe. Hinsichtlich der gegenwärtigen Zuschussregelungen bewege sich die Gemeinde Jade im oberen Drittel vergleichbarer Gemeinden. Er verstehe aber auch die Angst, dass im Laufe der Zeit „Fahrpersonal“ mangels Führerscheininhaber fehlen könne.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, für den Erwerb der Führerscheinklasse C einen Zuschuss für die Feuerwehren in Höhe von 1.000,- € zu zahlen und 4 Führerscheine jährlich zu bezuschussen.

4. Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die freiwilligen Feuerwehren für das Haushaltsjahr 2009

Der Ausschussvorsitzende Knut Brammer führte in den Tagesordnungspunkt ein und erklärte, durch die Budgetierung würde die Finanzierung der laufenden Feuerwehraufgaben umgestaltet. Er meinte, dies mache im Hinblick auf Flexibilisierung und Übertragungsmöglichkeiten sicher Sinn, würde aber auch nicht unumstritten gesehen. Das vorliegende Zahlenwerk orientiere sich am Finanzvolumen der Vorjahre, die Höhe der Einzelbudgets wären u.a. auch durch unterschiedliche Aufgabenstrukturen der Einzelwehren begründet. Als Negativpunkt sei die Mehrarbeit der Wehrführer zu sehen, gegebenenfalls sei die Einführung probenhalber machbar. Er

mache den Vorschlag, zunächst über die Einrichtung des Bewirtschaftungsinstrumentes Budgetierung insgesamt zu diskutieren und erst danach Einzelpunkte zu besprechen, um die Diskussion strukturiert führen zu können. Danach bat er um Wortmeldungen.

Herr Pargmann erklärte, die Übertragbarkeit der Finanzmittel müsse sichergestellt werden, denkbar sei auch eine quartalsweise Bereitstellung von Finanzmitteln. Herr Ortsbrandmeister Schröder meinte, so wie die Budgets momentan vorlägen, würden sie seitens der Feuerwehr abgelehnt; es müssten einige Ansätze innerhalb der Budgets geändert werden. Die neue Budgetierung würde die Feuerwehren zwar zur Sparsamkeit anspornen, die Budgets würden jedoch auch Probleme erzeugen. Beispielsweise würde der Wehr Schweiburg innerhalb des Budgets ein Betrag für Aus- und Fortbildung in Höhe von 800,- € bereitgestellt, die Wehr Jaderberg hätte dafür 2.000,- € zur Verfügung. Die Zahlen würden so nicht passen, er befürchte eine Qualitätsreduzierung der Feuerwehrearbeit aufgrund mangelnder Finanzausstattung für Ausbildung. Bevor die Budgetierung komplett installiert werde, solle ein Parallellauf zur bisherigen Bewirtschaftung erfolgen.

Herr stellv. Ortsbrandmeister Scholz ergänzte, seiner Meinung nach sei wegen unkalkulierbarer Einsatzkosten die Budgetierung des Feuerwehrwesens nicht machbar.

Herr Brammer stellte fest, dass der Feuerwehr insgesamt nicht weniger Geld zur Verfügung gestellt werde, jedoch eine Vergleichbarkeit der Finanzvolumen zu Vorjahren aufgrund des neuen Budget-Systems schwer sei. Seiner Meinung nach solle das System für 2 Jahre ausprobiert werden.

Herr Esken sah die vorgestellte Budgetierung und die damit verbundene Stärkung der Eigenverantwortung der Feuerwehr als Vorteil an und war der Meinung, der Versuch solle gewagt werden. Sollte der Versuch scheitern, wäre eine Rückkehr zum bisherigen System machbar.

Herr Tschöpe verwies auf einen Mehraufwand für die Wehrführung und fragte, wer bzw. ob dieser Mehraufwand bezahlt werde.

Nach Meinung des Bürgermeisters Kaars sei die entstehende Flexibilität ein klarer Vorteil, die Mehrarbeit werde durch die Verwaltung begleitet. Die vorgestellte Budgetierung werde in anderen Kommunen seit langem angewandt, dort sei man sogar mit der Budgetierung schon weiter.

Herr Scholz monierte, es gäbe keine Preisliste, mit derer die Feuerwehr kalkulieren könne.

Herr Tschöpe erklärte, die eingesetzten Zahlen würden nicht ganz stimmen.

Herr Brammer war der Meinung, die Budgethöhen orientierten sich an den Zahlen der Vorjahre, eine Kürzung um 3 % solle jedoch nicht erfolgen.

Nach Meinung des Herrn Hauerken reiche der Ansatz „Lohnersatz“ für die benötigten Lehrgänge nicht aus.

Daraufhin gab Herr Pöpken folgendes zu bedenken: Die Abwicklung der verwaltungsseitigen Aufgaben Feuerwehr wie Durchführung von Ausschreibungen, Bestellungen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs usw. werde auch zukünftig über die Gemeindeverwaltung vorgenommen. Bisher sei die Budgetierung im „kleinen Rahmen“ erfolgt, durch die Ausweitung des Budgets steige aber auch das zur Verfügung ge-

stellte Finanzvolumen. Die Einbeziehung von Haushaltstellen, über welche die Feuerwehr bisher keine direkte Verfügungsmacht gehabt habe, mache die Feuerwehr freier in ihren Möglichkeiten. Das Gesamtbudget sei mit 84.000,- € veranschlagt.

Herr Kaars war der Ansicht, die Umstellung sei richtig und wichtig, Herr Brammer merkte an, die Feuerwehr wäre dadurch nicht mehr so starr gebunden wird früher.

Gemeindebrandmeister von Thülen erklärte sich einverstanden mit einem Versuch der Neubudgetierung, die Summenbildung wäre seiner Ansicht nach jedoch noch zu überarbeiten.

Herr Scholz merkte an, Wehren, welche ältere Fahrzeuge hätten, würden durch steigende Reparaturneigung der Fahrzeuge und damit verbundener Kosten benachteiligt. Herr von Thülen gab z.B. Kostensteigerungen für zukünftige Führerscheinerlängerungen zu Bedenken.

Herr Kaars meinte, über die Verteilung einzelner Summenbestandteile der Budgets müsse sich die Feuerwehr intern einigen.

Herr Brammer war der Meinung, eine Neubudgetierung solle probiert werden. Daraufhin ließ er über die Einrichtung eines weiter gefassten Budgetsystems abstimmen.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, dem Rat der Gemeinde Jade die Neuordnung des Budgetsystems im Rahmen der Haushaltsplanung zu empfehlen.

Daraufhin ließ Herr Brammer über den Zuschuss an die Jugendfeuerwehr diskutieren. Er war der Meinung, die Streichung des Zuschusses wäre nicht gut, da die Feuerwehr anders als Vereine eine Hilfsorganisation sei und die aktive Feuerwehr zukünftiges Personal aus der Jugendfeuerwehr erhalte. Herr Rohde gab bekannt, die SPD-Fraktion habe sich für einen direkten Zuschuss in der bisherigen Höhe von 800,- € an die Jugendfeuerwehr entschieden. Herr Pöpken gab zu Bedenken, dass der vorgeschlagene Umgang mit dem Zuschuss Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes sei. Herr Brammer gab bekannt, dieser Bestandteil werde zurückgenommen, der Zuschussbetrag Jugendfeuerwehr sei aus dem Pauschalfördertopf für Jugendförderung wieder heraus zu nehmen und der Betrag in Höhe von 800,- € der Jugendfeuerwehr zur Verfügung zu stellen. Herr Rohde erklärte, damit werde der Jugendfeuerwehr ein Betrag in Höhe von 3500,- € bestehend aus 2.700,- € Budgetmitteln sowie 800,- € Zuschuss gewährt. Daraufhin ließ Herr Brammer über den Zuschuss Jugendfeuerwehr abstimmen.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss der Gemeinde Jade empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, wie in den Vorjahren auch im Haushaltsjahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 800,- € für die Jugendfeuerwehr einzuplanen.

Danach wurde über die Höhe der vorgeschlagenen Budgets diskutiert. Herr Brammer erklärte, die Budgets wären um 3% gekürzt worden mit der Begründung, dies sei auch bei den Schulen und Kindergärten erfolgt. Dies stimme jedoch nicht. Daher sollten seiner Meinung nach die Budgets ungekürzt in den Haushalt übernommen werden.

Bürgermeister Kaars erklärte daraufhin, es werde der Eindruck erweckt, als wolle die Verwaltung um jeden Preis Kürzungen vornehmen. Er wies darauf hin, dass die Summenbildung der Haushaltsansätze und Budgethöhen u.a. auf das Haushalts-sicherungskonzept basiere, welches von allen Fraktionen ausdrücklich unterstützt und gewollt war. Jetzt - in den Ausschusssitzungen - bröckele die Einigkeit hinsichtlich der Umsetzung dieses Konzeptes und die Politiker würden ihre einstmals bekundeten Absichten und Positionen wieder verlassen.

Herr Brammer stellte fest, dass die im Haushalt zu verteilenden Mittel Steuergelder seien. Seiner Meinung nach könne keine Streichung um 3 % erfolgen, da so der Eindruck entstehe, die Schulen und Kindergärten wären mehr Wert als die Feuerwehr.

Ortsbrandmeister Schröder erklärte, dass vorgelegte Zahlenwerk wäre nicht zur Zufriedenheit der Feuerwehr, eine Abstimmung zu diesem Zeitpunkt daher nicht möglich.

Herr Brammer erklärte, die Wehren sollten sich über die Verteilung der Mittel innerhalb der Budgets untereinander einigen. Änderungen könnten und sollten auch beantragt werden.

Her Schröder erklärte, kleine Punkte innerhalb der vorgeschlagenen Budgets gäben Anlass zu Bedenken, Beispiel Führerscheinverlängerungen: im Jahr 2008 wären keine Verlängerungen nötig, im Jahr 2009 jedoch 9.

Herr Brammer erklärte daraufhin, die Gesamthöhe könne nicht erhöht werden, die Wehren sollten eine Einigung unter sich herbeiführen.

Protokollführer Mohrhusen gab den Hinweis, dass die Vorlage Einzelbudgets für jede Wehr beinhalte, kein allumfassendes Gemeinde-Feuerwehrbudget.

Herr Brammer war der Ansicht, über die Ansätze in der vorgelegten Form beschließen zu lassen. Die z.B. angesprochene Führerscheinproblematik der Folgejahre könne in den Haushaltsberatungen für die Folgejahre thematisiert werden. Die Budgets sollten in ungekürzter Fassung beschlossen werden.

Daraufhin ließ Herr Brammer über die Höhe vorgeschlagenen Budgets abstimmen.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss der Gemeinde Jade empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, folgende Budgetsummen in den Haushalt einzustellen:

UA 1305 – Jugendfeuerwehr	2.700,- €
UA 1310 – FW Jade	13.500,- €
UA 1320 – FW Jaderberg	26.300,- €
UA 1330 – FW Schweiburg	17.600,- €
UA 1340 – FW Südbollenhagen	13.900,- €
UA 1300 – FW Allgemein	12.900,- €

Danach erfolgte eine Erörterung des Beschaffungsbedarfs aus dem Vermögenshaushalt.

Herr Brammer stellte die einzelnen Beschaffungswünsche und die Verwaltungsvorschläge dazu vor, die anwesenden Feuerwehrführer gaben Hinweise und Erläuterungen zum konkreten Bedarf und zum jeweiligen Verwaltungsvorschlag:

Kübelspritze:

Der Gemeindejugendfeuerwehrwart war mit einem Aufschub der Beschaffung einverstanden

Schaumschnellangriffgerät:

Herr stellv. Ortsbrandmeister Scholz erklärte, mit der Beschaffung könne die FF Jade noch schneller und effektiver an Einsatzstellen agieren. Ein Aufschub der Beschaffung sei jedoch denkbar.

Tragkraftspritze:

Stellv. Ortsbrandmeister Tschöpe erläuterte, die Notwendigkeit der TS ergäbe sich aus der Normbeladung eines LF 10/6. Bisher habe die Wehr Jaderberg die über 50-Jahre alte TS im Feuerwehrhaus untergebracht und bei Bedarf (z.B. Wasserstellenpflege Brunnenabpumpen) auf einen PKW-Anhänger geladen und zur Arbeitsstelle gebracht. Die TS sei jedoch nicht mehr funktionstüchtig. Eine Ersatzbeschaffung sei daher erforderlich. Herr Gemeindebrandmeister von Thülen vertrat die Ansicht, dass die Ersatzbeschaffung des TSF/W der Wehr Südbollenhagen vordringlicher sei.

Heckwarneinrichtung:

Herr Schröder erklärte, das in Schweiburg vorhandene LF10 habe eine solche Sicherheitseinrichtung. Da die Wehr Schweiburg an der Bundesstraße B 473 einen Aufgabenschwerpunkt habe, solle auch das TLF mit der Warneinrichtung ausgerüstet werden. Herr Brammer stellte die Frage, ob nicht auch das vorhandene Blaulicht eine Warnwirkung habe. Der Gemeindegewerksbeauftragte Werner von Waaden erklärte, die Warneinrichtung sei besser sichtbar, die Anschaffungskosten in Höhe von 2.000,- € könnten Unfälle mit Personenschäden verhindern helfen.

Stromerzeuger:

Herr Schröder gab bekannt, dass das bisherige Aggregat abgängig sei, eine Verschiebung der Maßnahme in das Folgejahr jedoch erfolgen könne.

PC.

Herr Hauerken erklärte, die Anschaffung sei nötig, um z.B. das Feuerwehrverwaltungsprogramm oder auf CD-Datenträger bereitgestelltes Ausbildungsmaterial nutzen zu können. Er selber besitze keinen, und würde sich privat auch keinen PC beschaffen wollen, weil er ansonsten privat keinen PC benötige. Darüber hinaus sehe er einen PC-Bedarf bei jeder der einzelnen Gemeindegewehren. Herr Pöpken sicherte daraufhin die Prüfung von Bereitstellungsmöglichkeiten im Rahmen ausgesonderter Computer aus dem Bestand der Gemeindeverwaltung zu.

Daraufhin ließ Herr Brammer die Beschlussempfehlungen der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Feuerwehrausschuss der Gemeinde Jade empfahl dem Rat der Gemeinde Jadedeinstimmig, für Beschaffungen aus dem Vermögenshaushalt 2009 für

- die Feuerwehr Jade Mittel in Höhe von 1.000,- € für 2 Handsprechfunkgeräte,
- die Feuerwehr Jaderberg Mittel in Höhe von 500,- € für 1 Handsprechfunkgerät,
- die Feuerwehr Schweiburg Mittel in Höhe von 2.000,- € für 1 Hochleistungslüfter und
- die Feuerwehr Südbollenhagen zum Ersatz des LF 8 durch ein TSF/W Mittel in Höhe von 55.000,- € sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 65.000,- €

bereitzustellen und die übrigen Etatwünsche im Haushaltsplan 2009 nicht zu berücksichtigen.

Daraufhin schloss der Ausschussvorsitzende Brammer um 19.10 Uhr die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Feuerwehrausschusses am 26.11.2009 genehmigt